

**Sitzung des Regierungsrates**  
**vom 18. November 1908**

**5229. Verschollenerklärung**

Notar Hämmerli in Erlach, als Bevollmächtigter der vermutlichen Erben der Geschwister

1. Johann Ludwig Küffer, geboren den 23. Januar 1839;
2. Johann Ursus Küffer, geboren den 22. Mai 1842, gewesener Ehemann der verstorbenen Magdalena, geb. Schmutz;
3. Elisabeth Barbara Küffer, geboren den 9. Februar 1845, und
4. Johann Gottfried Küffer, geboren den 25. April 1847

Kinder des Johann Samuel Küffer sel. und der Anna, geb. Maibach sel. von Tschugg, - hat an den Regierungsrat das Gesuch gestellt, er möchte den Tod derselben als wahrscheinlich und deren Erbschaften als verfallen erklären. Die Brüder Johann Ludwig, Johann Ursus und Johann Gottfried Küffer sind im Jahre 1872 nach Australien ausgewandert und seither nachrichtslos abwesend geblieben. Elisabeth Barbara Küffer ist im Jahre 1875 nach Frankreich gezogen und hat seither keine Nachricht mehr von sich gegeben.

Da gegen das auf vorschriftsgemäße Weise bekannt gemachte Verschollenheitsbegehren während der anberaumt gewesenen Frist keine Opposition geltend gemacht wurden und die dreißigjährige nachrichtslose Abwesenheit der Geschwister Johann Ludwig, Johann Ursus, Elisabeth Barbara und Johann Gottfried Küffer bescheinigt ist, wird der Tod derselben als wahrscheinlich und deren Erbschaften unter den in den Satzungen 321 und 323 C.G. stehenden Vorbehalten als verfallen erklärt.

Die Vormundschaftsbehörde von Tschugg wird ermächtigt, das in ihrer Verwahrung liegende Vermögen der Verschollenen, im Betrage

- von zirka 340 Fr. für Johann Ludwig Küffer,
- von zirka 850 Fr. für Elisabeth Barbara Küffer und
- von zirka 280 Fr. für Johann Gottfried Küffer,

den Berechtigten gegen Kautionsleistung herauszugeben. Es liegt dieser Behörde ob, die Höhe der Sicherheit zu bestimmen und deren Hinlänglichkeit zu prüfen.

Der Regierungsstatthalter von Erlach erhält den Auftrag, die Vormundschaftsbehörde von Tschugg hiervon in Kenntnis zu setzen, ebenso das betreffende Zivilstandsamt gemäss Art. 24 des Bundesgesetzes vom 24. Dezember 1874.

Die Verschollenheitsurkunden sind gegen Berichtigung der Kanzlei- und Stempelgebühren im Betrage von je 10 Fr 60, zusammen 42 Fr. 40, dem Notar Hämmerli in Erlach zuzustellen.

An die Justizdirektion.

Für getreuen Protokollauszug  
der Staatsschreiber: Kistler

**Achtung!!**

**Die vom Regierungsrat, resp. Notar Hämmerli angegebenen Daten sind nur teilweise richtig.**

Nachstehend die Daten aus dem Kirchenbuch

**Johann Ludwig Küffer: B 04.06.1839; C 23.06.1839**  
**Ursus Johann Küffer: B 24.04.1842; C 22.05.1842 gewesener Ehemann der verstorbenen**  
**Magdalena, geb. Schmutz;**  
**Elisabeth Barbara Küffer: B 14.01.1845; C 09.02.1845**  
**Johann Gottfried Küffer: B 25.03.1847; C 25.04.1847**